

Hübsche Rivalin

Von LadyBlack

Kapitel 10: Part 16

Als die ganze Familie gegessen hatte, räumte Akane ab, Kasumi half ihr dabei. Akane strotzte nur so vor Stolz. Nach dem das ganze Geschirr gespült war, hingte sich das blau-haarige Mädchen ans Telefon und erzählte Yaya wie das Essen gelaufen war. Ihre Freundin freute sich riesig für sie. Akane konnte kochen. Das war schon fast ein Weltwunder.

Die Freundinnen beendeten das Telefon und Akane legt sich im Garten in die Sonne. Es war herrlich. Das Wetter hatte bisher gehalten. Ein Traum. Sie hatte sich ein Buch mit raus genommen. Die jüngste Tendo konnte sich gar nicht daran erinnern, wann sie es gekauft hatte.

Sie schlug das Buch auf und entdeckte eine saubere, schwungvoll geschriebene Widmung: „Für Akane, mein liebster Trampel. Happy Birthday. Ranma.“

Akane war sprachlos. Diese Widmung hatte sie bisher gar nicht gesehen. Sie fing an sich zu erinnern. Ranma hatte ihr das Buch zu ihrem letzten Geburtstag geschenkt, dass lag schon ein paar Monate zurück. Zärtlich strich sie über die Buchstaben. Da hatte er sie schon als sein bezeichnet und sie hatte es erst so spät gemerkt. Akane konnte sich nicht mal über das „Trampel“ aufregen. Sie wusste das er es nie so meinte und sie einfach nur ärgern wollte. Hatte Ranma wirklich mit ihr gespielt als sie auf dem Dach waren? Das blau-haarige Mädchen lies sich den Abend vor ihrem inneren Auge Revue passieren.

Es hatte ihr wirklich gefallen ihm so nahe zu sein und sie glaubte das es Ranma ernst meinte. Akane seufzte. Ihr kamen die Tränen. Sie vermisste Ranma. Sie wollte nicht das er geht. Das Mädchen hatte mit ihm schon so viel ärger ausgebadet und er hatte sie schon so oft vor irgendwelchen Psychopaten gerettet. Akane wollte nicht das Ranma sich Ukyo oder Shampoo als Verlobte nahm.

Die Kämpferin lies ihren Tränen freien Lauf und schluchzte. Sie wollte seine Verlobte sein

Sie liebte ihn.

Ranma und Reika planschten im Tümpel vergnügt und tauschten heiße Küsse aus. So machten die Ferien wirklich Spass.

„Was wollen wir die zusätzliche Woche machen, während wir hier sind?“ nuschelte Reika an Ranmas Lippen und streichelte ihm über seinen Bizeps.

„Uns fällt garantiert etwas ein“ meinte Ranma nur und wiegte ihre Brüste in seinen Händen.

„Gut Möglich“ lachte Reika leicht verwegen und knabberte an seiner Unterlippe. Sie liebte es an seinen Lippen zu knabbern. Die zwei leckten, saugten, knabberten ein Weilchen aneinander und dann packte Ranma Reika und tauchte sie unter.

Sie schrie überrascht auf und prustete als sie wieder an die Oberfläche kam. Damit hatte sie nicht gerechnet.

„Das gibt Rache Ranma!!!“ schrie sie gespielt wütend und so begangen die zwei eine Wasserschlacht, aus der Ranma eindeutig als Sieger hervor ging. Sie powerten sich aus und legten sich anschließend auf einen großen abgeflachten Felsen.

„Vielen Dank für das Training Ranma“ Reika drehte sich auf die Seite zu dem schwarzhaarigen Kerl und stützte ihren Kopf mit einem Arm.

„Kein Problem“ antwortete Ranma und blickte lächelnd zu Reika.

„Ich hab gern mit dir trainiert“ fügte er hinzu und strich ihr mit dem Zeigefinger zärtlich übers Dekoltee zwischen ihren Brüsten entlang, runter zu ihrem Bauchnabel. Dort angekommen, zeichnete er kleine Kreise um ihren Nabel. Während Ranma das tat, dachte er an Akane.

Was der Trampel wohl machte? Bald würde er wieder zu Hause sein. Wie sie ihm wohl begegnen würde? Er dachte an den Abend auf dem Dach zurück. Es hatte sich so richtig angefühlt mit Akane. Irgendwie hatte er damals schon gehofft, dass es eine Wiederholung geben würde. Ranma fühlte sich wohl bei Reika, aber es war nicht das gleiche wie mit Akane. Mit Reika waren keine Gefühle im Spiel, sondern es war einfach just for fun. Irgendwann musste man(n) ja den Hormonen nachgeben.

Der schwarz-haarige Kerl seufzte gedanklich. Er wollte nicht gehasst werden. Nicht von Akane.

Reika schaute Ranma in die Augen, während er das tat. Er schien mit seinen Gedanken in weiter ferne zu sein.

Der Tag verging ziemlich schnell und schon stand das Turnier vor der Tür.

2. FERIENWOCHE, SAMSTAG

Ranma und Reika wurden von Chuck, einem Freund ihrer Eltern abgeholt und er fuhr sie in die Stadt wo das Turnier statt finden sollte: Wakorabi.

Reika hatte mit ihren Eltern telefonisch geklärt, dass sie noch länger bleiben würden und sie hatten sich für einverstanden erklärt. Nächste Woche Samstag würden sie gegen Mittag kommen und sie abholen.

Chuck hatte in der Stadt einiges zu erledigen und so begleitete er die zwei nicht mit zum Kampfturnier.

„Ranma ich bin so aufgeregt“ jammerte Reika und strich sich nervös durch die Haare.
„Brauchst du doch gar nicht, du bist super in Form. Du wirst dich wunderbar machen.
Also komm runter und beruhige dich“
Reika nickte und atmete tief ein und aus. Ranma würde das nicht sagen, wenn er es nicht wirklich meinen würde.

Die zwei schlenderten durch die Stadt zu dem Platz an dem das Turnier statt finden würde. Ranma meldete Reika an.

„Es geht um 14 Uhr los, so haben wir noch etwas Zeit uns hier umzusehen“ meinte Ranma und Reika nickte. Die beiden machten ein paar nahe liegende Buden unsicher.

Akane hatte gestern nach dem sie Ranmas Widmung gefunden hatte nur geweint. Als ihre Familie fragte was los sei, antwortete sie nur, dass es ihr gut ginge und verdrückte sich in ihr Zimmer. Sie wollte allein sein.

Sie hatte sich die ganze Zeit nur etwas vor gemacht. Wie konnte sie nicht merken, dass sie Ranma liebte? Ihre Freundinnen hatten vermutlich längst begriffen dass sie ihn liebte. Wieso konnten sie ihr das nicht sagen? Aber hätte sie ihnen geglaubt? Vermutlich nicht, sie hätte es mit einem Wink abgetan.

Heute ging es ihr besser. Sie saß auf ihrem Bett mit einem Fotoalbum. Akane hatte es aus einer Kiste hervorgeholt und blätterte nun darin. Es gab so viele Fotos mit Ranma und ihr. Alle zeugten sie von glücklichen unbeschwerten Momenten. Zu zweit oder in der Gruppe.

Sie wünschte Ranma würde früher aus den Bergen kommen. Letzte Nacht hatte sie mit dem Gedanken gespielt, ihn in den Bergen ausfindig zu machen. Aber was sollte das bringen? Sie wusste überhaupt nicht in welchen Bergen er war, sie hatten hier im Umkreis einfach viel zu viele. Und sie wusste auch gar nicht wie sie das mit Ranma wieder in Ordnung bringen sollte. Sie hatte die Verlobung gelöst und jetzt sollte sie ankommen und ihm sagen das sie ihn liebte? Er würde sie für bescheuert erklären.

Sie hätte am Strand anders reagieren sollen, aber ihr war die Sicherung durchgebrannt, als sie Reika auf Ranma sitzen sah. Der Idiot hatte ja auch keine Anstalten gemacht sich von ihr zu befreien. Wenn überhaupt, hätte sie an Reikas Stelle sein müssen. Akane seufzte. Wie sollte sie das nur wieder gerade biegen?

Das Turnier begann. Reika hatte 4 Kämpfe vor sich und musste noch den Finalkampf bestreiten. Ranma wünschte ihr viel Glück als sie auf die Plattform stieg. Die erste Kämpferin war kein Problem für Reika. Dieser Kampf war in wenigen Minuten entschieden. Mit ihrer 2. Gegnerin hatte sie schon mehr Probleme. Sie hatte ein cleveres Luder vor sich, doch auch diese konnte sie besiegen. Schließlich war sie auch nicht dumm. Nach den beiden Kämpfen fand eine längere Pause für Reika statt.

Sie fühlte sich überhaupt nicht ausgelaugt. Das war Ranma zu verdanken, da er ihre Ausdauer gesteigert hatte. Ranma war so nett und brachte ihr etwas zum trinken. Die beiden schauten dann bei den restlichen Kämpfen zu.
Es waren einige sehr gute Kämpferinnen dabei wie Ranma fand. Ein zierliches

Mädchen, das Ranma vielleicht bis zur Brust ging, mit grün-schwarzen Haaren, beeindruckte ihn. Sie machte ihre Gegner ruck zuck fertig, obwohl sie nicht viel auf die Waage bringen dürfte. Des weiteren beherrschte sie eine saubere Technik und war flinker als die anwesenden Kämpfer.

Reika erledigte Widersacherin 3 und 4 und hatte es ins Finale geschafft.

„Ich bin im Finale“ freute sie sich und sprang wie ein kleines Mädchen durch die Gegend.

„Noch hast du nicht gewonnen, ich bin gespannt wer deine Gegnerin sein wird“

„Ja ich auch“

Die beiden liefen zu einer weiteren Plattform, bei dem gerade ihr Finalgegner ermittelt wurde. Gespannt studierte Reika die 2 Mädels. Ranma hatte ihr mal gesagt, dass man allein durch das Beobachten schon viel lernen konnte.

Akane erhob sich von ihrem Bett und verstaute mit einem seufzten ihr Fotoalbum. Liz hatte sie heute Morgen total verzweifelt angerufen und sie um ein Unterwäsche-Fotoshooting gebeten. Anscheinend war von ihrer Mom eins der Models krank und sie konnten so kurzfristig keinen Ersatz auftreiben, da hatte Liz sie vorgeschlagen und ihre Mom war begeistert gewesen. Nach einer langen Diskussion am Telefon hatte sie sich breit schlagen lassen. Was man nicht alles für Freunde tat....

Sie raffte sich auf und marschierte zu Liz's Anwesen. Dort angekommen, war nichts wie es vorher war. Allein im Foyer waren 2 kleine Sets aufgebaut. Überall herrschte ein wirrer Kabelsalat. Als das Dienstmädchen sie zu zu ihrem Zimmer geleitete, war auch dies zu einem Set umfunktioniert worden. Ihr Bett hatte sich zu einem Märchenbett verwandelt. Es waren Tücher kreuz und quer darauf verteilt und Rosenblüten in Schwarz und Rot waren ebenfalls verstreut worden.

„Da bist du ja! Hallo Akane“ wurde sie von Liz begrüßt und dazu stürmisch umarmt.

„Hallo Liz, das schaut ja wirklich toll aus“

„Ja finde ich aus, dieses Set war meine Idee.“

„Wirklich?“

„Ja, es macht mir Spass solche Sets auszudenken und dann in die Tat umzusetzen. Meine Mom hatte mir freie Hand gelassen dabei und war sehr zufrieden damit. Sie meinte, sie hätte es nicht besser hin gekriegt“

„Das freut mich wirklich für dich.“

Liz strahlte und zog Akane zu einem Kleiderständer an dem viele Unterwäsche-Sets hingen.

„Ich hoffe es stört dich nicht, wenn wir gleich anfangen. Wir müssen noch einige Aufnahmen machen“

„Nein, schon in Ordnung. Du bist mir einen riesen großen Eisbecher schuldig, ich hoffe das ist dir bewusst“

Liz lachte.

„Ja ich weis, deinen Eisbecher sollst du kriegen“

Akane grinste und betrachtete die Unterwäsche.

Sie war außerordentlich hübsch und edel. Das blau-haarige Mädchen wollte gar nicht wissen zu welchem Preis sie verkauft wurden.

„Also am besten fangen wir mit dem in schwarz an, hier ist die Strapse dazu“

Akane wurde leicht verlegen, bei dem Gedanken, dass sie das anziehen sollte. So etwas hatte sie bisher noch nie getragen. Frau Tendo ging sich hinter einer Trennwand umziehen und bekam von Liz noch einen Bademantel, damit sie nicht immer so nackig von Set zu Set laufen musste.

Eine dreiviertel Stunde später, räkelte sich Akane auf dem Märchenbett und blickte so verführerisch in die Kamera wie sie nur konnte. Liz Mutter hatte einen berühmten Profifotographen aus den USA für dieses Shooting engagieren können. Akane fand den Herren nett, sie schätze er war um die 30.

Er lobte sie und ermunterte sie komplett aus sich raus zu gehen. Sie tat ihr bestes um ihn zufrieden zu stellen. Akane räkelte sich nicht nur auf dem Bett, sondern musste auch auf einem schneeweißen Yamaha-Motorrad platz nehmen in roter Unterwäsche mit viel Spitze. Sie bekam immer wieder so kleine Accessoires wie Halsketten oder Armreife umgelegt. Das 3. Set war eine Dschungelwand, sie posierte vor dieser Wand mit nach oben gefesselten Händen.

Anschließend mussten noch ein paar Fotos in weichen Daunenfedern geschossen werden. Akane lies es immer wieder Federn regnen. Das letzte Set war eine einfache weiße Wand. Nach den Anweisungen des Fotografen posierte sie vor dieser. Per Computer würde man bei diesen Bildern einen Hintergrund einfügen.

Als endlich alle Bilder gemacht waren, dämmerte es bereits.

Während Akane sich ablichten lies, kämpfte Reika gegen ein zierliches Mädchen mit grün-schwarzen Haaren. Es war kein leichter Kampf. Die beiden schenkten sich nichts und Reika war eindeutig unterlegen was die Schnelligkeit anging. Ihre Gegnerin, die Masori hieß, lies sie das spüren, in dem sie ihr einige blaue Flecken verpasste. Es war nicht der längste Kampf. Das Mädchen mit den langen Haaren in rosa, konnte auf Dauer nicht gegen Masori angekommen und so kam es, dass das zierliche Mädchen Reika auf die Matte schickte.

Reika keuchte, schwitzte und blieb einfach liegen. Sie hatte keine Kraft um weiter zu kämpfen. Sie hörte wie Ranma sie anfeuerte und schrie sie solle gefälligst wieder aufstehen, doch sie konnte nicht. Masori hatte ihr immer wieder an den gleichen Stellen getroffen und sie hatte das erst jetzt gemerkt. Reika hatte schmerzen an Stellen, von denen sie nicht mal wusste, dass diese weh tun können.

Sie wurde ausgezählt und so erklärte der Kampfrichter Masori für die Siegerin des Wakorabi-Tuniers. Außerdem gewann sie einen 1-wöchigen Wellnessstrip nach Paris für 2 Personen. Reika wollte diesen Preis unbedingt haben.

Ranma gratulierte Masori als sie von dem Podest runter kam und lobte sie für ihre gute Technik. Masori bedankte sich und fiel dann anschließend ihrem Freund – dessen Anschein machte es zumindest – in die Arme.

Der schwarz-haarige verfluchte Junge, ging zu Reika aufs Podest, die immer noch am

Boden lag.

„Es tut mir leid“ begann Reika gleich als sie ihn kommen sah.

„Braucht es nicht, du hast verloren und nicht ich“ lachte Ranma leicht und streckte ihr die Hand aus. Reika nahm sie und lies sich von ihm hoch ziehen.

„Trotzdem, ich wollte gewinnen. Ich wollte die Reise haben“ jammerte Reika und fügte dann hinzu: „Bist du enttäuscht von mir?“

„Nein wieso? Du hast dich gut geschlagen und Masori war einfach besser.“

Reika nickte leicht geknickt.

Ranma und Reika machten nach dem Turnier noch etwas die Stadt unsicher. Es gab viel zu sehen. Man hätte meinen können die Stadt wurde gemalt. Sie hätte aus einem Märchenbuch sein können. Die beiden schlenderten durch die Straßen und machten einen Schaufenster-Bummel. Erst als es dämmerte, trafen sie sich mit Chuck und fuhren zurück in die Sokydo Bergresidenz.

Nach dem nun alle Bilder im Kasten waren, ging Akane sich umziehen. Liz ließ währenddessen einen Tee zubereiten. Als das blau-haarige Mädchen fertig war mit umziehen, setzte sie sich zu ihrer Freundin Liz auf die Couch.

„Also posieren ist gar nicht so einfach, wie es immer aussieht“ meinte Akane und lies sich nach hinten in die Kissen fallen.

„Und trotzdem hast du es toll gemacht“ lächelte Liz und blickte zu einer ihrer Dienerinnen, die ihnen den Tee brachte. Sie bedankte sich und nippte an ihrer Tasse, Akane tat es ihr gleich.

„Nochmals vielen Dank, dass du ausgeholfen hast Akane.“

„Kein Problem, das hab ich gern gemacht“ lächelte Frau Tendo.

„Sag mal...hast du etwas von Ranma gehört?“ fragte Liz vorsichtig.

Akane schüttelte den Kopf und seufzte.

„Gestern wollte ich ein neues Buch anfangen und hab eine Widmung von Ranma darin entdeckt, er hatte mir das Buch zu meinem letzten Geburtstag geschenkt“

„Und?“

Akane kamen die Tränen.

„Ich vermisse Ranma“ schniefte Akane und wurde von ihrer Freundin gleich in den Arm genommen.

„Das wissen wir“ antwortete Liz nur und strich Akane sanft über den Rücken.

„Ich liebe ihn“ flüsterte das blau-haarige Mädchen und ein paar einzelne Tränen kullerten ihr die Wange hinunter.

„Das wissen wir auch“ lächelte ihre Freundin und wischte ihr die Wangen trocken.

Akane musste leicht lachen und rieb sich anschließend die Augen trocken.

„Manchmal brauche ich wirklich lange, bis ich etwas kapiere“

„Ja da gebe ich dir recht“ grinste Liz und strich Akane durchs Haar.

„Das wird schon mit euch zweien. Ranma empfindet auch mehr für dich, seine Gefühle haben sich sicherlich nicht geändert.“

Akane nickte leicht. Sie hoffe es so sehr. Es durfte nicht so enden.